

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der  
Stadt Lüdenscheid**

**am 30.11.2005**

**im Entwicklungs- und GründerCentrum, Karolinenstr. 8**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Ingo Diller SPD

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Peter Arens	CDU	Vertretung für Herrn Lüttringhaus
Ratsherr Peter Biernadzki	LL	
Ratsherr Gordan Dudas	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU	
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	
Ratsherr Harald Metzger	SPD	Vertretung für Ratsherrn Wilde
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU	
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	
Frau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertretung für Herrn Ochel
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Herr Otto Bodenheimer	Grüne	

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht (Verkehrslenkung)**

Herr Martin Kornau	FRL	ab 17:15 Uhr
Herr Jürgen Schmidt	FRL	

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Richard Oettinghaus	AfL
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU

#### **Verwaltung:**

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen  
Herr Martin Bärwolf  
Herr Frank Kusmirtz  
Herr Dieter Rotter  
Frau Martina von Schaewen  
Herr Hans-Jürgen Badziura  
Herr Hans Hutya

Frau Monika Kind  
Frau Katja Herrmann  
Frau Gabriele Krumme  
Frau Yvonne Schubert  
Frau Rebekka Grüber

**Schriftführer/in:**

Frau Kerstin Marré

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Alfred Wilde	SPD
Herr Friedrich-Wilhelm Lüttringhaus	CDU
Herr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU

**Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Ratsherr Jürgen Thiel	FRL
-----------------------	-----

**1. Öffentliche Fragestunde**

---

**1.1. Beschwerden und Lösungsvorschläge der Siedlergemeinschaft  
Buckesfelder Straße**

---

Herr Neuhaus, Sprecher der Siedlergemeinschaft Buckesfelder Straße, trägt Beschwerden sowie mögliche realistische Lösungen vor.

Vorsitzender Diller schlägt vor, den in der Sitzung durch die Siedlergemeinschaft Buckesfelder Straße überreichten Fragenkatalog der Niederschrift als Anlage (Anlage 1) beizufügen und diesen Punkt in der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 18.01.2006 als gesonderten Tagesordnungspunkt zu behandeln. Mit diesem Vorschlag erklärt sich die Siedlergemeinschaft einverstanden.

**2. Stellungnahme zum Rettungsdienstbedarfsplan des Märkischen Kreises  
Vorlage: 298/2005**

---

Beigeordneter Theissen entschuldigt sich zunächst dafür, dass die in der Sitzung verteilte Anlage 4 zum Entwurf des Rettungsdienstbedarfsplanes für den Märkischen Kreis versehentlich nicht mit den Sitzungsunterlagen versendet worden sei. Im Anschluss erläutert er die Stellungnahme der Verwaltung zum Entwurf des Rettungsdienstbedarfsplanes.

Nach anschließender ausführlicher Diskussion und mehrerer Nachfragen empfiehlt der Bau- und Verkehrsausschuss bei einer Gegenstimme folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

**Dem Entwurf des Rettungsdienstbedarfsplanes des MK wird hinsichtlich der Verlagerung des 24-Stunden-KTW nach Meinerzhagen widersprochen.  
Der Besetzung einer Stelle für die Nachrichtenzentrale wird ebenfalls widersprochen.  
Im übrigen wird dem Entwurf des Rettungsdienstbedarfsplanes zugestimmt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 14  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: -

**3. Verkehrsversuch Knapper Straße/Herderstraße  
Vorlage: 286/2005**

---

Ohne Aussprache beschließt der Bau- und Verkehrsausschuss bei zwei Stimmenthaltungen:

**Beschluss:**

Der Verkehrsversuch Knapper Straße/Herderstraße wird beendet und die ursprüngliche Verkehrsführung wieder hergestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: 2

**4. Teileinrichtungssatzung "Falkenhöhe"  
Vorlage: 254/2005**

---

Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt einstimmig:

**Beschluss:**

Die Teileinrichtungssatzung für die Erschließungsanlage „Falkenhöhe“ wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: -

**5. Teileinrichtungssatzung "Am Hilgenhaus"  
Vorlage: 255/2005**

---

Ohne Aussprache empfiehlt der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Die Teileinrichtungssatzung für die Erschließungsanlage „Am Hilgenhaus“ wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: -

**6. Umbenennung der "Heedfelder Straße" von der Einmündung "Im Opendahl" bis zur Lüdenscheider Stadtgrenze  
Vorlage: 266/2005**

---

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig:

**Beschluss:**

Die „Heedfelder Straße“ wird zwischen der Einmündung „Im Opendahl“ und der Lüdenscheider Stadtgrenze in „Heedfelder Landstraße“ umbenannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: -

**7. Berichtswesen**

---

**7.1. Bedeutung einzelner Straßen im Verkehrsnetz  
Vorlage: 299/2005**

---

Nach Vortrag durch Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, und anschließender kurzer Aussprache beschließt der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig:

**Beschluss:**

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 17  
Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: -

## **7.2. Mündliche Berichte**

---

Entfällt.

## **8. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **8.1. Bekanntgaben**

---

#### **8.1.1. Renault Traffic Design Award - Auszeichnung für die Stadt Lüdenscheid**

---

Herr Bärwolf, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, gibt bekannt, dass die Stadt Lüdenscheid beim Renault Traffic Design Award (ein in Kooperation mit der Bundesarchitektenkammer ausgelobter Preis für ausgezeichnete Verkehrsarchitektur) in der Kategorie „Sonderpreis Kommunen“ eine Anerkennung für ihre Einreichung „Licht in Parkräumen und auf Plätzen“ erhalten habe.

### **8.2. Beantwortung von Anfragen**

---

#### **8.2.1. Hinweistafeln "Stadt des Lichts" auf der A 45**

---

Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, beantwortet die Anfrage des Ratsherrn Dudas in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 24.08.2005 wie folgt:

Das Aufstellen einer touristischen Hinweistafel an der Autobahn müsse beim Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen beantragt werden. Ein Beratergremium, welches unter anderem aus Mitgliedern der Landschaftsverbände, der Bezirksregierung und der Touristikverbände bestehe, entscheide, ob das Ziel ausschlerungswürdig sei. Darüber hinaus müssten die Richtlinien für touristische Hinweise an Straßen beachtet werden. Dies bedeute u. a., dass nur alle 10 km eine solche Tafel angebracht werden könne. Der Abstand zur nächsten Ausfahrt müsse mindestens 2 km betragen.

Es sei mit Kosten in Höhe von 5.000 € pro Tafel zu rechnen, die bislang nicht etatisiert seien.

Im Falle des Einstellens der erforderlichen Haushaltsmittel bestehe die Möglichkeit, einen entsprechenden Antrag zu stellen und mögliche Standorte prüfen.

#### **8.2.2. Begrüßungsschilder an Lüdenscheider Ortseingängen**

---

In Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Dudas in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 24.08.2005 teilt Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, folgendes mit:

Die Haupteinfallstraßen nach Lüdenscheid befänden sich alle in der Baulast des Landes. Somit sei für das Aufstellen von Begrüßungsschildern die Stellungnahme des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen einzuholen.

In einer Anfrage an den Landesbetrieb sei der Verwaltung mitgeteilt worden, dass ein Aufstellen von Begrüßungsschildern auf der freien Strecke nicht gestattet würde. Innerhalb der Ortsdurchfahrt wären jedoch derartige Tafeln möglich.

Dazu wäre es erforderlich, die entsprechenden Standorte mit dem Landesbetrieb abzustimmen und ggf. Nutzungsverträge zu vereinbaren.

Für ein Schild müssten Kosten in Höhe von ca. 1.500 - 1.700 € veranschlagt werden. Die Mittel seien derzeit nicht etatisiert. Im Falle des Einstellens der erforderlichen Haushaltsmittel, könnten die Begrüßungstafeln in Abstimmung mit dem Landesbetrieb aufgestellt werden. Um ein einheitliches Bild zu erhalten, sollten sie in das geplante Stadtinformationssystem integriert werden.

### **8.2.3. Fußgängerüberweg am Worth-Rondell/Abzweig Reckenstraße/Hotopstraße**

---

Die Anfrage des Ratsherrn Thieli in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 24.08.2005 beantwortet Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, wie folgt:

Am Worth-Rondell münde die Worthstraße, die Hotopstraße, die Reckenstraße, der Laubaner Weg und die Honseler Straße in eine platzartige Situation, in deren Mitte sich eine Insel befände. Auf der Südseite dieser Insel sei eine Bushaltestelle für den Schülerverkehr eingerichtet. Das habe zur Folge, dass die Schüler die Straßen an den unterschiedlichsten Stellen querten, um auf kürzestem Weg zur Haltestelle zu gelangen.

Die Situation sei insbesondere bei der Überquerung der Worthstraße unübersichtlich. Zum einen befände sich genau gegenüber die Einmündung der Hotopstraße, die jedoch mittels Bordstein von der Worthstraße getrennt sei. Zum anderen müssten die abbiegenden Fahrzeuge der übrigen einmündenden Straßen beachtet werden. Die Wertstoffcontainer des STL seien jedoch soweit zurückgesetzt, dass sie die Sicht nicht behinderten.

Um zu überprüfen, inwiefern die Situation ohne umfangreiche bauliche Veränderungen verbessert werden könne, sei vorgesehen, im Frühjahr 2006 eine Zählung der Fußgängerströme vorzunehmen und auf der Grundlage dieser Analyse geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

## **8.3. Anfragen**

---

### **8.3.1. Verkehrssituation am Westfelder Weg**

---

Ratsherr Sager stellt die Verkehrssituation am Westfelder Weg gemäß Anlage (Anlage 2) dar.

Er fragt an, ob die seinerzeit beabsichtigte Parkmarkierung umgehend, d.h. bei passendem Wetter, aufgebracht und gleichzeitig für die gegenüberliegende Fahrbahnseite ein Parkverbot durch Beschilderung erlassen werden könne.

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, berichtet hierzu, dass die Markierungsarbeiten damals auf Wunsch der Anwohner abgebrochen worden seien. Aus seiner Sicht sei die Ausweisung dieser Parkmarkierung die beste Lösung, um die von Ratsherrn Sager dargestellte Verkehrssituation im Westfelder Weg zu verbessern. Er regt an, demnächst einen entsprechenden Beschluss im Bau- und Verkehrsausschuss zu fassen.

### **8.3.2. Einfahrt zum Hit-Markt/Glatzerstraße**

---

Ratsherr Pietzner bezieht sich auf die in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 24.11.04 gestellte Anfrage von Herrn Kornau, wie die Verkehrssituation bei der Einfahrt zum Hit-Markt in der Glatzer Straße entschärft werden könne.

Die Verkehrssituation habe sich durch die mittlerweile erfolgte Maßnahme (Trennung des Gehweges von der Fahrbahn durch den Einbau eines Rundbordes) nicht verbessert. Die PKW-Fahrer würden auf den Gehweg ausweichen bzw. das eingebaute Rundbord überfahren.

Er fragt an, ob hier keine bessere Regelung gefunden werden könne.

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt hierzu mit, dass die durchgeführte Maßnahme in den Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses am 26.01.05 und am 08.06.05 bekannt gegeben worden sei. Durch den Einbau des Rundbordes sei straßenverkehrsrechtlich eine eindeutige Trennung zwischen Fußgänger und fließendem Verkehr vorgenommen worden. Auch ließe die nach dem Umbau verengte Fahrbahn die Begegnung von zwei PKW zu. Bei Begegnungen von größeren Fahrzeugen sei es vertretbar, dass auf den Gehweg ausgewichen werden könne.

Ratsherr Pietzner erwidert, dass sich die Abteilung für Verkehrsplanung und –umwelt die geschilderte Situation vor Ort ansehen möge. Dies wird von der Verwaltung zugesagt.

### **8.3.3. Verkehrssituation am Dickenberg**

---

Ratsherr Wakup erkundigt sich im Zusammenhang mit der vorangegangenen Anfrage, wie sich die Verkehrssituation aufgrund der eingebauten Tiefborde am Dickenberg darstelle.

Herr Hutya antwortet, dass die dortige Verkehrssituation nicht zu beanstanden sei. Die Auswertungen hätten keine Unfälle mit Verletzten ergeben.

### **8.3.4. Aufstellung von Pfosten in der Einfahrt zum Hit-Markt/Glatzerstraße**

---

Herr Kornau stellt noch einmal kurz dar, dass die Gehwegweiterführung in der Kurve eigentlich nicht zu Lasten der Fahrbahnbreite hätte gehen sollen. Aus diesem Grund seien auch die Eigentümer des angrenzenden Grundstückes gefragt worden, ob die Möglichkeit bestünde, die Ecke des Grundstückes zu erwerben. Die Eigentümer hätten einen Verkauf leider abgelehnt.

Herr Kornau fragt an, ob entsprechende Pfosten zwischen Gehweg und Fahrbahn zur Entschärfung der Verkehrssituation aufgestellt werden könnten. Für die Begegnung von größeren Fahrzeugen könnten diese Pfosten dann herausgenommen werden.

Herr Bärwolf, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, sagt einen Ortstermin zu. Ggf. könne die Anregung von Herrn Kornau umgesetzt werden.

Ratsherr Wakup regt an, zu diesem Termin auch einen Vertreter der Kreispolizeibehörde einzuladen.

### **8.3.5. Buswarte Halle im Ortsteil Trempershof**

---

Ratsherr Biernadzki berichtet, dass sich Anwohner beschwert hätten, dass aufgrund der schmalen Seitenwände an der Buswarte Halle im Ortsteil Trempershof kein ausreichender

Schutz gegen Regen und Schnee vorhanden sei. Er fragt an, ob die Verwaltung hier Abhilfe schaffen könne.

Herr Bärwolf, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, antwortet, dass die Verwaltung zurzeit schon nach einer kostengünstigen Lösung suche.

### **8.3.6. Geplante Zentralwerkstatt der MVG**

---

Ratsfrau Teipel erkundigt sich nach der geplanten Zentralwerkstatt der MVG.

Sie bittet um Bekanntgabe ggf. neuer Erkenntnisse im Bau- und Verkehrsausschuss.

### **8.3.7. Fußgängerquerungshilfe an der Martin-Niemöller-Straße**

---

Ratsherr Arens fragt an, ob die Möglichkeit bestünde, dass an der Martin-Niemöller-Straße (Höhe Post) die Fußgänger nicht mehr im gesamten Kurvenbereich, sondern nur noch über die neu eingerichtete Fußgängerquerungshilfe die Straße überqueren könnten. Dies könne durch entsprechende Sperrungen, z.B. durch das Anbringen von Ketten, erfolgen.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

gez. Diller  
Vorsitzender

gez. Marré  
Schriftführerin